

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2013

Freitag, den 25. Januar 2013

Nummer 2

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

1. bis 3. Februar 2013

401. Schifferfastnacht in Postelwitz



Schifferverein "Fortuna" Postelwitz e.V.



Der Karnevalsclub
Reenerschdorf
begrüßt seine Gäste
zu den
Veranstaltungen
vom 25.01. bis
09.02.2013 mit
einem kräftigen
RATSCH
BUMM BUMM!

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen
im Innenteil!

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Informationen
Seite 2
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 5
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 10
- Gemeinde Reinhardts-
dorf-Schöna
Seite 11
- Historisches
Seite 13
- Schulnachrichten
Seite 14
- Jugend aktuell
Seite 16
- Lokales
Seite 16
- Kirchliche
Nachrichten
Seite 18

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, der 8. Februar 2013
Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 30. Januar 2013

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 035 971/53 107
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 29.01.2013
 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung unter
 Telefon: 03 50 28/8 60 73 oder
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12 Januar und Februar

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 30, Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau Januar und Februar

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel: 03 50 22/9 00 55

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/1 November - April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Reinhardtsdorf

Montag 8:30 - 13:30 Uhr
 Mittwoch 8:30 - 13:30 Uhr

Nationalparkzentrum Januar

geschlossen
1. Februar - 28. März 2013
 täglich außer Montag von 9:00 - 17:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Montag - Donnerstag, Sonntag: 10.00 Uhr - 22.00 Uhr
 Freitag und Samstag: 10.00 Uhr - 24.00 Uhr
 Bei Vollmond bis 01.00 Uhr

Live-Übertragung zum Vollmondkonzert - Jeanine Vahldiek Band

Wann: 27.01.2013, 22:00 - 01:00 Uhr

Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Orts- teile Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVW) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Die neue Polizeidirektion Dresden im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Das Polizeirevier Pirna

Das Polizeirevier Pirna leitet Polizeioberberrat Thomas Thieme (40).

Standort	Organisation	Betreuungsbereich
Revier Obere Burgstraße 9 01796 Pirna	Revierleitung Streifendienst Bürgerpolizisten Kriminaldienst	Pirna, Bahretal, Dohma, Königstein, Gohrisch, Reinhardtsdorf-Schöna, Rosenthal-Bielatal, Lohmen, Stadt Wehlen, Struppen, Liebstadt und Bad Gottleuba
Polizeistandort August-Bebel-Straße 30 01809 Heidenau	Bürgerpolizisten	Heidenau, Dohna, Müglitztal

Das Polizeirevier Sebnitz

Das Polizeirevier Sebnitz wird durch den Ersten Polizeihauptkommissar Steffen Ettrich (55) geleitet.

Standorte	Organisation	Betreuungsbereich
Revier Finkenbergstraße 13a 01855 Sebnitz	Revierleitung Streifendienst Bürgerpolizisten Kriminaldienst	Sebnitz, Stolpen, Dürrröhrsdorf-Dittersbach und Hohnstein
Polizeistandort Dresdner Straße 47 01844 Neustadt	Bürgerpolizisten	Neustadt, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Stolpen
Polizeistandort Lindenallee 5 01814 Bad Schandau	Bürgerpolizisten	Bad Schandau, Porschdorf, KO Rathen (rechtselbisch), Rathmannsdorf,

Alle Reviere sind rund um die Uhr mit Polizeibeamten besetzt.

Polizeipräsident Dieter Kroll: „Der Aufgabenzuschnitt für Bürgerpolizisten ist nicht mehr vergleichbar mit dem bisherigen. Der „Bürgerpolizist 2013“ ist ein Generalist im Streifendienst. Sein Funktionieren in dem von ihm betreuten polizeilichen Viertel soll vergleichbar dem Hausarztprinzip sein. So wirksam und genau so erfolgreich.“

Die Kriminalpolizeiinspektion (KPI)

Die Kriminalpolizeiinspektion hat ihren zentralen Sitz auf der Schießgasse 7 in 01067 Dresden. Aber auch im Landkreis Sächsische-Osterzgebirge sind Ermittler der KPI direkt vor Ort.

Standort	Fachliche Zuständigkeit	Betreuungsbereich
Kriminalaußenstelle Königsteiner Straße 6b 01796 Pirna	Straftaten gegen das Leben, Sexualstraftaten, Formen der schweren Kriminalität (z. B. Auto-diebstähle, Raubhandlungen)	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Die Verkehrspolizeiinspektion (VPI)

Die Verkehrspolizeiinspektion der Polizeidirektion Dresden wird durch Polizeirat Peer Barthel (42) geleitet. Die VPI sitzt auf der Staufenbergallee 18 in 01099 Dresden und untergliedert sich in die Fachdienste Verkehrsüberwachung und Verkehrsunfalldienst sowie das Autobahnpolizeirevier.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden verkehrspolizeiliche Aufgaben sowohl durch die Polizeireviere als auch durch die Verkehrspolizeiinspektion wahrgenommen. Polizeirelevante Sachverhalte auf den BAB 4 und 17 werden durch das Autobahnpolizeirevier Dresden (Karl-Marx-Straße 3, 01109 Dresden) bearbeitet.

Die Inspektion Zentrale Dienste (IZD)

Die Inspektion Zentrale Dienste der Polizeidirektion Dresden wird durch Polizeioberst Uwe Waurich (51) geleitet. Sie untergliedert sich in die Fachdienste Einsatzzüge, Diensthundestaffel, Objektschutz und Zentrale Aufgaben.

Im Landkreis Meißen werden Präventionsaufgaben insbesondere durch den Fachdienst Zentrale Aufgaben und die Polizeireviere wahrgenommen.

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

Montag, dem 11.02.2013, 8:30 - 10:00 Uhr, im Ratsaal, Rathaus Bad Schandau

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Rentenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten.

Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 01 72/2 66 18 05 oder 03 50 28/91 90 02. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versicherterberater@bochat.eu).



Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. sucht für ein Projekt **Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern** eine/n

Sozialpädagogen/in mit Abschluss Diplom oder Bachelor
geplanter Projektstart: 01.03.2013 (vorbehaltlich der Bewilligung der Projektgelder)

Die Aufgabenschwerpunkte umfassen

Bedarfsorientiertes Arbeiten

- Erstellung Fragebogen für die Bedarfsermittlung der Schüler/innen ab Klasse 7 der Mittelschule Königstein
- Wahrnehmen der Bedürfnisse in den Beratungsgesprächen

Sozialpädagogische Einzelhilfe

- kurz- und längerfristige Beratungsgespräche in schwierigen Lebenssituationen
- ggf. Schnittstellenmanagement und Weitervermittlung an fachspezifische Dienste
- längerfristige Beratungen (21 Beratungseinheiten pro Schüler/in) von abschlussgefährdeten Schüler/innen
- Erstellen und Durchführung von Kompetenzprofilen mit geeigneten Methoden
- Erstellen von Zielvereinbarungen gemeinsam mit dem zu beratenden Schüler/innen

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

- Entwicklung und Durchführung von Aktivitäten zur Stärkung gruppenspezifischer Prozesse innerhalb von Schulklassen und anderen Gruppen (Prozessbegleitung)

- Durchführung erlebnispädagogischer Methoden zur Stärkung des Klassenklimas und der individuellen Persönlichkeit der Schüler/innen (Ich-Stärkung)

- Entwicklung geeigneter Konzepte und Methoden

Berufsorientiertes Arbeiten

- Entwicklung und Durchführung geeigneter Methoden zur Förderung von Schlüsselkompetenzen

- Schnittstellenmanagement zur Berufsorientierung innerhalb der Mittelschule

Organisation & Verwaltung

- Führen von Arbeitszeitrückweisen und Fahrtenbuch
- Wahrnehmung von Supervision und Weiterbildungen
- Teambesprechungen
- Fallbesprechungen
- konzeptionelle Arbeit
- Evaluation der Arbeit

Wir erwarten

- Abschluss als Dipl.-Sozialpädagoge/in oder Bachelor Soziale Arbeit
- Fähigkeit zur kontinuierlichen, konzeptionellen Arbeit
- kommunikative und kooperative Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Identifizierung mit den Arbeitsfeldern des Trägers
- Führerschein und eigener Pkw erforderlich

Wir bieten an

- Vollzeitarbeitsplatz mit 40 h/Woche
- ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit Raum für eigene Ideen
- Mitarbeit in einem qualifizierten und kollegialen Team
- Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Supervision
- Bezahlung in Anlehnung an TVöD
- befristet bis zum 31.07.2014
- Bürostandort ist Königstein
- flexible Arbeitszeiten

Informationen und Kontakt

Informationen/Arbeitgeber

Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Hohe Straße 1

01796 Pirna

Tel.: 0 35 01/78 16 47

E-Mail: info@jugend-ring.de

Rückfragen an

Frau Pöhland (Geschäftsführende pädagogische Leiterin)

Tel.: 0 35 01/78 16 47 oder 01 71/5 48 09 49

Bewerbungsunterlagen

aussagekräftiges Bewerbungsschreiben; Nachweis Diplom; Bachelor; aktuelle Abschlusszeugnisse, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse/Beurteilungen bisheriger Arbeitgeber/Praktikumsstellen
Bewerbung ab sofort möglich; zeitnahe Bewerbungsgespräche werden bei Vorliegen der Förderzusage zugesichert

Hinweis: Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Andernfalls werden die Unterlagen mit Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. sucht für das Projekt „JugendLand“ **zum baldmöglichsten Beginn** eine/n

Sozialpädagogen/in

mit Abschluss Diplom oder Bachelor

Ausschreibung

Die Aufgabenschwerpunkte umfassen

- Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum der Region Sächsische Schweiz

- Soziale Arbeit mit Jugendgruppen in deren eigenen Räumen (Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit)
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Gemeinwesenarbeit/Netzwerkarbeit
- Soziale Arbeit an Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektarbeit
- Mitarbeit in Fachgremien

Wir erwarten

- Abschluss als Dipl.-Sozialpädagoge/in oder Bachelor Soziale Arbeit
- Fähigkeit zur kontinuierlichen, konzeptionellen Arbeit
- kommunikative und kooperative Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Identifizierung mit den Arbeitsfeldern des Trägers
- Führerschein und eigener Pkw erforderlich

Wir bieten

- Vollzeitarbeitsplatz mit 40h/Woche
- ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit Raum für eigene Ideen
- Mitarbeit in einem qualifizierten und kollegialen Team
- Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Supervision
- Bezahlung in Anlehnung an TVöD
- vorerst befristet als Elternzeitvertretung mit Option auf FestEinstellung
- Bürostandort ist Pirna
- flexible Arbeitszeiten

Informationen und Kontakt

Informationen/Arbeitgeber

Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Hohe Straße 1

01796 Pirna

Tel.: 0 35 01/78 16 47

E-Mail: info@jugend-ring.de

Rückfragen an

Frau Pöhland (Geschäftsführende pädagogische Leiterin)

Tel.: 0 35 01/78 16 47 oder 01 71/5 48 09 49

Bewerbungsunterlagen

aussagekräftiges Bewerbungsschreiben, Nachweis Diplom/Bachelor; aktuelle Abschlusszeugnisse, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse/Beurteilungen bisheriger Arbeitgeber/Praktikumsstellen

Bewerbung ab sofort möglich/zeitnahe Bewerbungsgespräche werden zugesichert

Hinweis: Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Andernfalls werden die Unterlagen mit Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeister, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25

- Dienstag, den 05.02.2013, 16:30 - 18:00 Uhr

Termine können nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 12.02.2013, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 07.02.2013, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 07.02.2013, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 13.03.2013, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Gasthaus „Porschdorfer Einkehr“

Dienstag, den 19.02.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b

Donnerstag, den 14.02.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 12.02.2013, 18.00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 12.02.2013, 16.00 - 18.00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 13.02.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 05.02.2013, 19.00 Uhr statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 04.02.2013, 19.00 Uhr statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln. Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Veränderte Sprechzeiten der Ämter der Stadtverwaltung Bad Schandau

Am Dienstag, dem 12. Februar 2013, haben alle Ämter der Stadtverwaltung Bad Schandau geschlossen.

Am Donnerstag, dem 14. Februar 2013, erfolgt die Sprechstunde in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr.

A. Eggert
Bürgermeister



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,

Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9,

Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45,

Funk: 01 71/3 14 75 42

E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch



Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 26.01.2013 bis 08.02.2013 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute

Bad Schandau

am 27.01.	Frau Irma Wolf	zum 93. Geburtstag
am 27.01.	Frau Herta Berndt	zum 87. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Heinz Eidam	zum 81. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Horst Perthes	zum 90. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Wilfried Barthel	zum 82. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Helmut Sieber	zum 76. Geburtstag

Krippen

am 28.01.	Frau Renate Süßmilch	zum 84. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Günther Hengst	zum 77. Geburtstag

Ostrau

am 02.02.	Herrn Martin Hantzsch	zum 80. Geburtstag
-----------	-----------------------	--------------------

Porschdorf

am 05.02.	Frau Renate Jentzsch	zum 78. Geburtstag
am 06.02.	Frau Irmgard Schmidt	zum 78. Geburtstag

Postelwitz

am 02.02.	Frau Margarete Paufler	zum 78. Geburtstag
am 07.02.	Frau Annelies Kaufuß	zum 76. Geburtstag

Prossen

am 05.02.	Frau Irmgard Pieschel	zum 87. Geburtstag
am 08.02.	Herrn Franz Ruttner	zum 78. Geburtstag

Schmilka

am 28.01.	Herrn Manfred Rittner	zum 77. Geburtstag
am 04.02.	Frau Käthe Söhnel	zum 79. Geburtstag
am 07.02.	Frau Elfriede Stegmann	zum 76. Geburtstag

Waltersdorf

am 27.01.	Frau Brigitte Böhme	zum 78. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Gerhard Olbrich	zum 79. Geburtstag

Sponsoren Seniorenweihnachtsfeier

Leider hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Ganz herzlich möchten wir uns auch für die Spende von Herrn Klempnermeister **Burghadt Richter** zur Seniorenweihnachtsfeier in Porschdorf bedanken.

Arbeit des Energieteams Bad Schandau kann fortgesetzt werden

Im Dezember letzten Jahres konnte der Stadt Bad Schandau der Fördermittelbescheid zur Fortsetzung der Arbeit im Prozess um die Teilnahme am „European energy award“ übergeben werden.

Damit kann das Energie-Team, nach etwa einjährige „Zwangspause“, seine Arbeit wieder aufnehmen und sich weiter für die Verbesserung der Energieeffizienz in Bad Schandau einsetzen.

Seit dem letzten Aufruf zur Mitarbeit in dem Team hat sich unsere Gemeinde um die Stadtteile Prossen, Porschdorf und Waltersdorf vergrößert.

Ich möchte gern alle Interessierten auffordern unser Team zu verstärken und zu unterstützen.

Melden sie sich bitte bei mir in der Stadtverwaltung Bad Schandau, Frau Wötzel Zi. 27, Tel: 03 50 22/50 11 27, E-Mail: awoetzel@stadt-badschandau.de.

A. Wötzel
Teamleiterin
Energie-Team

Neujahrsempfang 2013

Das 13. Jahr in Folge fand am Mittwoch, dem 16.01.2013 der Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Saal des Haus des Gastes statt. Der Einladung waren viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinen, Institutionen, Schule, Kirche, Feuerwehr und Verwaltung gefolgt. Besonders herzlich begrüßte Bürgermeister Eggert den Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Ost-erzgebirge, der im Verlauf des Treffens auch seine Grußworte an die Teilnehmer, insbesondere an die Bad Schandauer Bürgerinnen und Bürger richtete. Dabei lobte er das Engagement und die Entwicklung der Stadt, verwies aber zugleich auf die Herausforderungen des demografischen Umbruchs und die Arbeitsmarktsituation in vielen Bereichen. Der Landkreis selbst werde sich in den nächsten Monaten und Jahren gezielt diesen Problemen widmen.

Zu den Ehrengästen gehörten auch die Kollegen Oberbürgermeister Ruckh aus Sebnitz und die Bürgermeister Hähnel aus Rathmannsdorf und Brade aus Hohnstein. Ein herzliches Willkommen galt unter anderem auch der neuen Pfarrerin der ev. Kirchengemeinde Bad Schandau, Frau Luise Schramm und ihrem Gatten.

In seiner Neujahrsansprache hielt der Bürgermeister Rückblick auf das vergangene Jahr, stellte die weitere positive Entwicklung heraus, ohne natürlich nicht zu verkennen, dass nicht alle Ziele erreicht werden konnten. Beispielsweise Sorge er sich um die noch immer nicht sanierte Kaimauer, wofür dringende Unterstützung vom Freistaat erbeten wurde. Er lobte das hervorragende Engagement vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger, die gute Zusammenarbeit von Ehrenamt und Verwaltung und die ausgezeichnete Netzwerkarbeit mit Firmen, Institutionen und Partnern. Ein leuchtendes Beispiel dafür stellt ohne Zweifel die Entwicklung im und um den Bahnhof Bad Schandau dar.

Die guten Ergebnisse im touristischen Bereich, so folgerte Herr Eggert, seien nur mit angestrengter Arbeit der Bad Schandauer Kur und Tourismus GmbH und vieler Kooperationspartner in engem Zusammenwirken aller Leistungsträger und Dienstleister zu erreichen gewesen. Dafür sprach er ebenfalls Dank und Anerkennung aus. An vielen Stellen wird das Gemeinwohl durch ehrenamtliches Wirken getragen, selbstlos, ideenreich und engagiert stellen Mitbürgerinnen und Mitbürger sich in den Dienst der Gemeinschaft oder helfen anderen Menschen. Dies verdient ebenfalls allerhöchste Würdigung.

Ein kurzer Ausblick auf die Ziele der nächsten Monate rundete die Neujahrsrede ab. Hervorzuheben seien dabei, die schon genannte Sanierung der Kaimauer, die Errichtung der Erschließungs- und Kuranlage Ostrau, Beendigung der Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Jahr 2010, die weitere touristische Entwicklung und die Beschaffung eines Löschfahrzeuges für die FFw Porschdorf. Viele kleine Maßnahmen gelte es noch einzuordnen und vor allem die Finanzierung zu sichern.

Im Anschluss an die Ansprache übergab der Vorsitzende des Fördervereins Sendig-Brunnen e. V., Herr Heidrich nochmals symbolisch den schon am 04.09.2011 eingeweihten Sendig-Brunnen auf dem Marktplatz in Form einer Urkunde. Hintergrund dessen ist, dass der Verein seine urreigenste Aufgabe damit erfüllt hat und sich noch in diesem Jahr auflösen wird.



Damit sollte auch nochmals dem Schöpfer des Brunnens, Bildhauer Herr Eberhard Wolf, der mit Gattin anwesend war, nochmals geehrt werden. Den wesentlichen Beitrag zur Wiedererrichtung leisteten die vielen großen und kleinen Spender und die beteiligten Firmen. Der Brunnen ist unbestritten ein „Hingucker“ im Stadtzentrum.

Junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule Sächsische Schweiz umrahmten die Veranstaltung mit Wort und Ton und erhielten viel Applaus. Frau Donath, die für die Zweigstelle hier in Bad Schandau verantwortlich zeichnet, hatte dies organisiert, auch dafür vielen Dank.

Der letzte und längste Teil der Veranstaltung war von den Begegnungen und Gesprächen der Teilnehmer geprägt, einen kleinen Imbiss hatte Kopprasch's Bierstübl bereitet, auch für auflockernde Getränke war gesorgt, das Team des Rathauses sorgte sich darum.



Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungskalender vom 25.01. bis 10.02.2013

26.01.2013 - 27.01.2013

Schifferkränzel Prossen

19:00 - 02:00 Uhr in Prossen

27.01.2013

Sonntags-Brunch in der Elbterasse

10:00 - 14:00 Uhr in Restaurant Elbterasse

27.01.2013

Vollmondkonzert

21:00 - 01:00 Uhr in Toskana Therme

02.02.2013

Spielenachmittag „Hier spielt sich was ab!“

17:00 - 21:00 Uhr in Hotel Erbgericht

02.02.2013

Liquid Sound Club

21:00 Uhr in Toskana Therme

03.02.2013

Sonntags-Brunch in der Elbterasse

10:00 - 14:00 Uhr in Restaurant Elbterasse

05.02.2013 - 10.02.2013

Tanzen mit Michael Hull - Workshop mit dem mehrmaligen Weltmeister und Juror der Tanzshow „Let's Dance“

10:00 - 24:00 Uhr in Parkhotel Bad Schandau

09.02.2013

Faschingsumzug Bad Schandau

13:00 - 23:00 Uhr in Stadtgebiet

09.02.2013 - 09.09.2013

Faschingsumzug Karnevalsclub Bad Schandau e. V.

13:30 - 15:00 Uhr in Bad Schandau

09.02.2013

Spielenachmittag „Hier spielt sich was ab!“

17:00 - 21:00 Uhr in Hotel Erbgericht

10.02.2013 - 17.02.2013

Tangoweche mit Diana y Juan

10:00 Uhr in Parkhotel Bad Schandau

10.02.2013

Sonntags-Brunch in der Elbterasse

10:00 - 14:00 Uhr in Restaurant Elbterasse

10.02.2013

Hier spielt sich was ab! - Spielveranstaltung mit „Benjamin Blümchen“ im NationalparkZentrum (Bad Schandau)

11:00 - 17:00 Uhr in Nationalparkzentrum Bad Schandau

Vereine und Verbände

Wieder geht (ging) ein Jahr zu End' ...



Gemeinsamer Auftritt mit Fabian Hortsch als Trommeljunge

... und wie man feststellen muss, war dieses Jahr 2012 wieder viel zu schnell zu Ende gegangen.

Für unsere Chorgemeinschaft war es ein schönes Chorjahr, ausgefüllt mit vielen kleinen und großen Höhepunkten.

Ein besonderer Höhepunkt dürfte dabei unser Weihnachtskonzert in der Bad Schandauer Kirche am 15. Dezember gewesen sein. Für uns Chorsänger erfüllte sich damit ein langgehegter Wunsch, aber auch für viele Bad Schandauer, die uns immer wieder ansprachen: „Warum singt ihr nicht mal in der Schandauer Kirche?“ Das es für uns 2012 möglich war, dafür danken wir besonders Herrn Kirchenvorstand Klaus Heidrich, Herrn Pfarrer Stefan Günther und unserer Kantorin, Frau Daniela Vogel, die von Anfang an unser Anliegen unterstützten und denen es möglich war, eventuelle Zweifel auszuräumen und damit Zweifler überzeugten. Die Meditation von Herrn Pfarrer Günther, in deren Kernpunkt das uns bekannte Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“ stand, konnte nicht besser gewählt sein und lies beim genauen Zuhören erkennen, wie schwer mitunter ein Miteinander sein kann.

Unseren Dank, dass wir in unserem Gotteshaus als weltlicher Chor singen durften, verbinden wir mit der Bitte, dies wieder dürfen zu können.

Es war uns aber auch eine Freude, dass wir, eingebettet in unser Konzert, zwei unserer Vereinsmitglieder zu ihrem goldenen Sängerjubiläum gratulieren konnten. Frau Brigitte Hauser und Herr Adolf John sind seit 50 Jahren aktive Sänger und seit 1993 in unserem Chor Liederkranz. Etwas verspätet haben wir dann erfahren, dass unser Chorleiter eigentlich auch ein Jubiläum hätte, denn am 16.10.1962 hatte er von Herrn Lehrer Rühle den Männergesangsverein Krippen übernommen und formte daraus einen gemischten Chor.



Adolf John und Brigitte Hauser gemeinsam mit Chorleiter Gottfried Hauser (v. l. n. r.)

Mit diesem Weihnachtskonzert sind wir eingetreten in das 20-jährige Bestehen unserer Chorgemeinschaft. Über diese zwanzig Jahre hinweg haben wir immer Unterstützung bekommen, egal in welcher Form. So möchten wir die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle allen Privatpersonen, Firmen und Unternehmen danken, die uns im vergangenen Jahr ihre Unterstützung gaben:

Arztpraxis Dr. Frenzel, Firma Geißler, Firma Henke, Firma Hertel, Firma Schiebold, Firma Teich, Fotohaus Berger Bad Schandau, Frau Henriette Seidel, Herr Jürgen Schader, SWO Schiffswerft GmbH Bad Schandau, Toskana-Therme Bad Schandau, Volksbank Pirna e.G., Zahnarztpraxis Dr. Hoffmann, Zahnarztpraxis Dr. Wegner (Stand: 05.01.2013)

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie gut ins Jahr 2013 gestartet sind und sollten Sie auch ein Jubiläum zu feiern haben, dann möchten wir Ihnen heute bereits gratulieren.

Sollten Sie eventuell einen kleinen Chor benötigen für eine kleine musikalische Darbietung, können Sie uns gern ansprechen.

Aber auch als großer Chor werden wir in und um Bad Schandau zu hören sein. Wir freuen uns darauf und auf Sie als Zuhörer im 20. Jahr unseres Bestehens.

Chor Liederkranz 1993 Bad Schandau e. V.

Regina Zimmermann

Kita „Elbspitzen“ in Bad Schandau bekommt erneut das Zertifikat „Gesunde Kita“

Die Kita „Elbspitzen“ in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in Bad Schandau darf sich weiterhin „Gesunde Kita“ nennen. Dazu stellte sich die Einrichtung am 15.01.2013 einer Überprüfung durch ausgebildete Auditoren und Kita-Praktiker vor Ort und bekam dieses Zertifikat. Dieses wird von der Zertifizierungsstelle der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. vergeben. Das Gesundheits-Audit ist ein Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen. Es wurde durch die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. entwickelt und wird in Sachsen durch einen Krankenkassenverband, den BKK-Landesverband Mitte, gefördert. Die Kita „Elbspitzen“ ist die dritte Einrichtung im Landkreis, die den Titel „Gesunde Kita“ nach drei Jahren verteidigte. Aktuell sind von den bundesweit über 200 „Gesunden Kitas“ 48 in Sachsen und 10 davon im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Das Gesundheits-Audit gibt Kindertageseinrichtungen, die sich seit längerem mit der Gesundheitsförderung beschäftigen, einen Anhaltspunkt für den erreichten Entwicklungsstand. Mit der Zertifizierung kann eine Anerkennung der bisherigen Aktivitäten zu Gesundheitsförderung in der Einrichtung erfolgen und es wird zu einer Überprüfung und Aufdeckung von Verbesserungspotenzialen angeregt. Die Kita kann zeigen, wie sie sich weiter entwickelt hat und auf welche Weise Gesundheitsförderung den Kita-Alltag prägt und bei den Kindern,

den Eltern und dem Team ankommt. Das Zertifikat ist dann für weitere drei Jahre gültig. In der Kita Elbspitzen werden insgesamt 164 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Beendigung der vierten Klasse betreut.

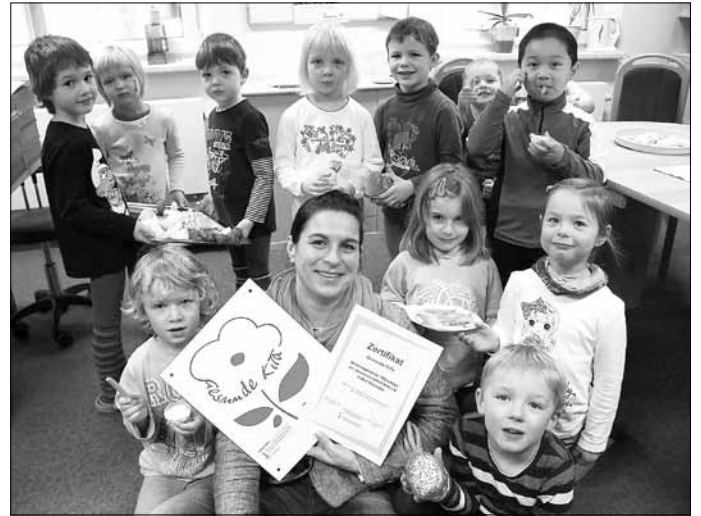


Foto: Marko Förster



Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen

Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat Februar

Montag, den 04.02.13, Volksliedersingen, 15:00 Uhr, im „Haus des Gastes“, Gambrinus

Mittwoch, den 06.02. und 20.02.13, Spielnachmittag, 13:00 - 16:00 Uhr im „Haus des Gastes“

Donnerstag, den 14.02. und 28.02.13, Kegeln, 14:00 - 16:00 Uhr im „Haus des Gastes“

Mittwoch, den 27.02.13, Wanderung „Rund um Ostrau“ Treffpunkt: 13:00 Uhr am Aufzug „Park Hotel“

Wanderung für rüstige Senioren

Dienstag den 12.02.13, Wanderung zum Adamsberg mit Hausfasching in Altendorf Treffpunkt: 9:00 Uhr bei Wenzel Haase

Dienstag, den 26.02.13, Wanderung - Rund um die Hohe Liebe

Treffpunkt: 9:46 Uhr auf dem Elbkai mit dem Bus bis Wenzel-Weg - Nasser Grund Forsthaus

Jugendfeuerwehr Bad Schandau

Die Jugendfeuerwehr Bad Schandau wünscht allen Mitgliedern und Eltern ein gesundes neues Jahr mit Gesundheit und Glück. Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit vielen Ereignissen und Höhepunkten. Wir starten ab den 09.01.2013 in das neue Dienstjahr. Natürlich würden wir uns auch sehr freuen, neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu können. Der Dienst beginnt immer um 17.00 Uhr in der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schandau und findet im 14-tägigen Rhythmus statt. Mitmachen kann jeder ab 8 Jahren. Also kommt uns besuchen und findet Spaß an der Feuerwehr.

Die Jugendfeuerwehr Bad Schandau

401 Jahre Postelwitzer Schifferfastnacht 2. Februar 2013

- 6.00 Uhr **Wecken** durch die Fleckelmänner
- 10.00 Uhr **Proviantfassen** Hafen „An der Habe, Denkmal Alte Föhre“
Hafen „Alte Schule“ Vereinsheim
- 10.30 Uhr **Formieren der Flotte – an der „Alten Föhre“**
- 11.00 Uhr **Leinen los** **Kurs stromauf bis
Wendeboje Abzweig Ostrau**
mit der „Hohnsteiner Blasmusik“
- 13.00 Uhr **Ankern** am Liegeplatz Feuerwehr
- 13.00 bis 18.00 Uhr **Landgang**
- 18.00 Uhr **Einzug** aller Fahrensleute Richtung Schifferball
- 19.00 Uhr **Schifferball** **im Vereinshaus „Alte Schule“**
(Karten im Vorverkauf über Schifferverein und an der Abendkasse)

Vorschau

Freitag, 1. Feb. 19.00 Uhr

Bierprobe und „Matrosinnen-Ball“

im Vereinshaus & Partyzelt

Freier Eintritt

mit Matrosinnen-Kostüm

Sonntag, 3. Feb. 10.00 Uhr

Frühschoppen in der „Alten Schule“

Samstag, 23. Feb. 14.00 Uhr

Kinderfasching in der „Alten Schule“

Stellen zum Umzug, 13.45 Uhr an der „Alten Föhre“

Wir danken allen Sponsoren für Ihre Unterstützung.

www.schifferverein-postelwitz.de



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Dienstag, den 29.01.2013 von 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, den 05.02.2013 von 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29

Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@-online.de

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

Landesdirektion Sachsen
Freistaat Sachsen

Bekanntmachung

**Vollzug des Sächsischen Straßengesetzes
Planfeststellung für das Bauvorhaben des
Landesamtes für Straßenbau und Verkehr,
Niederlassung Meißen, S 163 Ausbau
in Rathmannsdorf, 1. BA, VNK 5050034,
Stat. 0,389 km; NNK 5050038, Stat. 0,000 km**

Vom 8. Januar 2013

Mit Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 18. Dezember 2012 - Az.: 32-0513.27/10-S163-Rathmannsdorf - 1. BA - ist der Plan für das oben genannte Verfahren gemäß § 39 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) geändert worden ist und § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in Verbindung mit § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827, 2839) geändert worden ist, festgestellt worden. Dem Vorhabensträger wurden Auflagen erteilt.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgebrachten Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Pläne liegt **in der Zeit vom 4. Februar bis einschließlich 18. Februar 2013**

in der

- Gemeindeverwaltung Rathmannsdorf, Hohnsteiner Straße 13, 01814 Rathmannsdorf,
- Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau,

jeweils während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).

Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses:

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage beim

Verwaltungsgericht Dresden

Hans-Oster-Straße 4

01099 Dresden

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen.

Die Klage kann beim Verwaltungsgericht Dresden auch elektronisch erhoben werden nach Maßgabe der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Justiz und Europa über den elektronischen Rechtsverkehr in Sachsen (SächsERVerKO) vom 6. Juli 2010 (SächsGVBl. S. 190) in der jeweils geltenden Fassung.

Landesdirektion Sachsen

Dresden, den 08.01.2013

gez.

Walter Bürkel

Abteilungsleiter Inneres, Soziales und Gesundheit

In Vertretung der Vizepräsidentin

Informationen aus der Gemeinde



Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom 26.01.2013 bis 08.02.2013 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit

Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 26.01.	Frau Margot Nestler	zum 83. Geburtstag
am 08.02.	Frau Inge Rößler	zum 76. Geburtstag
am 08.02.	Herrn Günter Röllig	zum 75. Geburtstag

lokale Information



www.wittich.de

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

der erfüllenden Gemeinde Bad Schandau im Namen der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Bürgermeisterwahl am 3. März 2013

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der Gemeinde **Reinhardtsdorf-Schöna** wird an den Werktagen in der Zeit vom **11.02.2013 bis 15.02.2013** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag von	9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag von	9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag von	9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr
Freitag von	9:00 bis 12:00 Uhr

 im **Bürgeramt** der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Str. 3, 01814 Bad Schandau, Erdgeschoss für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. *Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.* Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom **11.02.2013** bis zum **15.02.2013**, spätestens am 15.02.2013 bis 12:00 Uhr, **bei der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Str. 3, 01814 Bad Schandau, Bürgeramt Erdgeschoss** schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift, eine Berichtigung beantragen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **10.02.2013** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die im Berichtigungsverfahren in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, werden unverzüglich nach ihrer Eintragung benachrichtigt, es sei denn, sie haben bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl zum Bürgermeister durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Wahlgebietes oder durch Briefwahl teilnehmen.
5. Einen **Wahlschein** erhält **auf Antrag**
 - 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter.
 - a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält.
 - b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist oder
 - c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
 - 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, wenn
 - a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,
 - b) sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einsichtnahmefrist entstanden ist oder
 - c) sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **01.03.2013, 16.00 Uhr** und für die etwaige Neuwahl bis zum **15.03.2013, 16.00 Uhr** bei der **Stadtverwaltung Bad Schandau** mündlich, schriftlich, durch Telefax oder Telegramm, per E-Mail oder unter www.bad-schandau.de mit dem dafür vorgesehenen Link beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist unzulässig. Ein Wahlberechtigter der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und für die erste Wahl einen Wahlschein erhalten hat, bekommt für die Neuwahl von Amts wegen wieder einen Wahlschein ausgestellt, sofern er hierauf nicht ausdrücklich verzichtet hat. In Fällen gemäß Punkt 5.2. und wenn bei nachweislich plötzlicher Erkrankung, ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr**, gestellt werden. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis **zum Tag vor der Wahl bzw. Neuwahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, erhält er mit dem Wahlschein zugleich folgende Briefwahlunterlagen:

-> einen amtlichen grünen Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl, bei einer eventuellen Neuwahl einen blauen Stimmzettel

-> einen amtlichen gelben Wahlumschlag

-> einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen orangefarbenen Wahlbriefumschlag und

-> ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm auf Verlangen auch noch nachträglich, bis spätestens am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr, ausgehändigt.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18.00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Bad Schandau, 16.1.2013

A. Eggert

Bürgermeister

der erfüllenden Gemeinde Bad Schandau

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 29.01.2013

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Dienstag, den 19.02.2013

15.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung

(Tel.: 8 04 33)

Anzeige

Herzlichen Dank
für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
zu meinem Geburtstag.
Ich habe mich sehr darüber gefreut.

65

Sonja Löser
Schöna, Dezember 2012

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 26.01.2013 bis 08.02.2013, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 01.02. Frau Helene Nitzschner zum 88. Geburtstag

am 08.02. Frau Anni Kästner zum 76. Geburtstag

Schöna

am 26.01. Frau Charlotte May zum 82. Geburtstag

am 29.01. Frau Gertraude Conradi zum 76. Geburtstag

am 31.01. Frau Annelies Scheidler zum 84. Geburtstag

am 01.02. Herrn Johannes Szymanski zum 77. Geburtstag

Kleingießhübel

am 26.01. Herrn Hanspeter Müller zum 76. Geburtstag

am 06.02. Herrn Henry Füssel zum 78. Geburtstag

Die Bürgerpolizisten sind für Sie unterwegs!

Seit Januar dieses Jahres gibt es für die Bereiche Königstein, Gohrsch, Struppen, Reinhardtsdorf-Schöna und Rosenthal-Bielatal drei Bürgerpolizisten.

Diese fungieren für Sie als direkte Ansprechpartner vor Ort. Für die Stadt Königstein und die Gemeinden Rosenthal-Bielatal und Reinhardtsdorf-Schöna sind regelmäßige Bürgersprechstunden geplant, welche sich an den Sprechstunden der Ämter orientieren.

Dazu sind folgende Öffnungszeiten angedacht:

In der Stadt Königstein im wöchentlichen Rhythmus jeweils **Dienstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**. In den Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna und Rosenthal-Bielatal im 14-täglichen Rhythmus ebenfalls **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, beginnend am 12.02.13**. Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich.

In den nächsten Wochen werden wir uns auch in den verschiedenen Gemeinden, bei Vereinen, Gewerbetreibenden und an Schulen teilweise persönlich vorstellen, damit Sie wissen, an wen Sie sich in Zukunft wenden können.

Sie erreichen uns über das

Polizeirevier Pirna

Obere Burgstraße 9

01796 Pirna

unter den Rufnummern 0 35 01/5 19 -2 90 oder 277 sowie Mobil unter der Rufnummer 01 73/9 61 85 88.

Vereine und Verbände

„Karibik und Piraterie, in Reenersdorf gab's das noch nie.“

Höhepunkte der kommenden 5. Jahreszeit werden sein:

25.01.2013

19:30 Uhr 1. Prunksitzung

26.01.2013

19:30 Uhr 2. Prunksitzung- Familienfasching

Auftritt der kleinen Funkengarde

01.02.2013

19:30 Uhr 3. Prunksitzung



02.02.2013

13:30 Uhr Rentnerfasching
Auftritt der kleinen Funkengarde
19:30 Uhr 4. Prunksitzung

09.02.2013

07:30 Uhr Wecken
13:00 Uhr Traditioneller Faschingsumzug
14:30 Uhr Kinderfasching
19:30 Uhr Großer Maskenball

Die „Hoffnung“ ist wieder auf!

Wir freuen uns sehr darüber und möchten deshalb alle Mitglieder und Freunde des ehemaligen Jugendklubs (1976 -1981) mit ihren Partnern herzlich einladen, die „Siebziger Jahre“ noch einmal aufleben zu lassen.

Im Rahmen des ehemaligen Jugendklubs möchten wir einen gemütlichen Abend verbringen und über die „alten Zeiten in der ‚Hoffnung‘“ plaudern.

Dazu möchten wir euch für den

16. März, 19.30 Uhr in die „Hoffnung“

zu einer kleinen Party einladen!

Da die Plätze begrenzt sind und es sich um eine geschlossene Veranstaltung handelt, meldet euch bitte bis zum 20. Februar telefonisch unter 8 01 49 oder 81 47 2 an.

Alte Erinnerungen bzw. Fotos können gern mitgebracht werden.

Die ehemaligen JC-Mitglieder Elke und Andrea

Der Reinhardttdorfer Karnevalsclub (RKC e. V.) hat seinen Internetauftritt neu gestaltet. Er erscheint ab sofort in neuer zeitgemäßer Optik, informativ und benutzerfreundlich.

„Die Homepage unseres Vereins ist die Visitenkarte. Sie muss Freunde und Gäste schon vorab herzlich willkommen heißen und Lust auf den Reinhardttdorfer Karneval machen. Gleichzeitig muss sie viele Fragen der interessierten Närrinnen und Narren im Vorfeld einer Saison beantworten.“

Seit dem 4. Januar 2013 präsentiert sich www.rkc-ev.de mit einem frischen Erscheinungsbild und erweiterten Informationen. Ziel ist es, die bereits in der Vergangenheit umfangreich zur Verfügung gestellten Fotos und Mitteilungen noch übersichtlicher zugänglich zu machen.

Die Internetseite präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern deutlich aufgeräumter, optisch klarer und mit immer aktuellen Beiträgen. Neben Meldungen, Terminen und Bildern der Veranstaltungen gibt es künftig auch einen Überblick über die Ansprechpartner der verschiedenen Bereiche. Alle Freunde des Reinhardttdorfer Karnevals haben nicht nur die Möglichkeit sich zu informieren, sondern können auch selbst aktiv werden. Die in der Rubrik „Socialmedia“ vorhandene Plattform bietet die Möglichkeit, sich zu jedem Themen direkt an den Verein zu wenden und individuelle Informationen einzuholen. Aufgelockert werden die Seiten mit sehenswerten Bildern aus den vergangenen 38 Jahren. So werden derzeit die Aufnahmen für die Chronik aufbereitet und hoffentlich bald zu sehen sein. Auch ist man gerade dabei, alle aktiven Mitglieder in den einzelnen Gruppen neu abzubilden.

Der RKC e. V. dankt dem bisherigen Gestalter der Internetseite, Tilo Mehnert für sein zeitaufwendiges Engagement in den vergangenen 11 Jahren und freut sich, dass sich nun wieder aus dem Verein ein Mitglied bereit erklärt hat, den neuen Internetauftritt einzurichten und zu bearbeiten. Wir wünschen Martin Milowsky (WEBSTUDIO milowsky) immer den nötigen Überblick und engagierte Mitglieder, die die Homepage mit Leben erfüllen.

Präsident Norbert Nitzschner

Senioren - Schöna**Februar 2013****Samstag, 02.02.2013**

Rentnerfasching im Prinzenpalast in Reinhardttdorf
Beginn: 13.00 Uhr

Mittwoch, 06.02.2013

Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr

Wir, die IG Romantischer Weihnachtsmarkt Reinhardttdorf, sagen allen Helfern und Organisatoren, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben DANKE! Ein besonderer Dank gilt den Kindergartenkindern, den Kindern von der Grundschule Papsdorf sowie den Musikern, die uns wieder mit ihrem Programm auf die Weihnachtszeit eingestimmt haben. Ein Dankeschön dem diesjährigen Sponsor des prachtvollen Weihnachtsbaumes. Wir möchten auch den 10. Weihnachtsmarkt zu einem schönen Erlebnis machen und würden uns über engagierte freiwillige Helfer freuen.

**Mitspieler gesucht!!!**

Die Volleyballer der SG Reinhardttdorf suchen neue Mitspieler. Leider sind wir im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen weniger geworden. Wir spielen Freizeitvolleyball und suchen Mitspieler, die Lust haben sich etwas sportlich zu betätigen. Der Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz.

Wir sind jeden Dienstag ab 20 Uhr im Sport- und Freizeittreff. Im Sommer haben wir mehrere Möglichkeiten im Freien zu spielen.

Also kommt einfach dienstags mit rein.

Die Volleyballer

Historisches**Zum Armenwesen in unseren Dörfern****Fortsetzung**

Nicht selten verlor jemand, der schon über einen längeren Zeitraum seine Miete nicht zahlen konnte und der vielleicht keinen Familienanschluss hatte, seine Wohnung. Trotz vieler Bemühungen wollte solche Leute dann gewöhnlich kein anderer Hauswirt mehr aufnehmen. Es drohte die Obdachlosigkeit.

Nach der am 22. Oktober 1840 erlassenen Armenordnung waren die Kommunen gehalten, den in eine derartige Situation geratenen Menschen die Unterbringung zu gewährleisten, wozu aber viele Orte erst einmal nicht in der Lage waren. Für die so gestellten Personen blieb nur übrig, auf den „Reihenzug“ geschickt zu werden. Das heißt, diese meist alten, kranken und arbeitsunfähigen Leute wurden zur Pflege und Unterhaltung im Dorf herungereicht. Jeder Hausbesitzer hatte nach einer festgeschriebenen Regel die Betreffenden einige Zeit aufzunehmen. Die Bauern 12 Tage, die Gärtner und Althäusler neun Tage und die Neuhäusler sechs Tage. In Kleingießhübel kam 1841 der Einwohner und Holzarbeiter Joseph Haacke auf die „Reihe“. In Schöna trat 1846 die Witwe Henke mit ihrer Tochter diesen Weg an. Den Schönaer Einwohner Gottfried Hauptmann traf 1847 das gleiche Schicksal, und wie vermerkt ist, erfolgte seine Beköstigung nur auf guten Willen. Die Liste ließe sich noch fortsetzen. Es ist kaum vorstellbar, wie es diesen armen Menschen erging. Keiner wollte sie haben. Mehr schlecht als recht wurden sie mit durch-

geschleppt. Die Aufnahme der häufig pflegebedürftigen Menschen war ja im Grunde eine große Zumutung. In den Häusern herrschte auch sonst schon Wohnungsnot. Im oft einzigen heizbaren Raum des Hauses, der Stube, hielten sich vom Säugling bis zum Großvater alle auf. Dann sollte da noch ein Fremder hinzu kommen, womöglich unsauber und mit schlechten Angewohnheiten?

Um die unwürdigen Zustände des Reihenzuges abzuschaffen, entstanden die Gemeinde- oder Armenhäuser. Die Gemeinde Schöna errichtete 1847 ein solches (Grundweg Nr. 55). Das zuerst einstöckige Haus erhielt im Jahre 1924 ein Obergeschoß. Auch beim Neubau des Spritzenhauses, im Jahre 1887, wurde darin für besondere Notfälle eine Krankenstube vorgesehen.

In Kleingießhübel hatte der Gemeinderat schon 1843 einen Bauplatz für ein eventuell zu erbauendes Gemeindehaus reserviert, für das zunächst aber kein Bedarf bestand. Erst um 1886 machte sich jedoch eine solche Einrichtung notwendig. Die Kommune ersteigerte dazu das Haus Nr. 32. Zu den ersten Bewohnern zählte die ledige Tagelöhnerin Protze mit ihren beiden schulpflichtigen Kindern. In den Jahren zuvor hatte für die Kleingießhübler noch die Möglichkeit bestanden Obdachlose im Reinhardtsdorfer Gemeindehaus unterzubringen.

Ein Gemeindehaus in Reinhardtsdorf stand zuerst am unteren Ende des Ortes, unterhalb des Bauerngutes Käubler, auf der rechten Seite des Dorfbaches. Das einstöckige Häuschen besaß nur zwei Stuben. In einer wohnte viele Jahre die Leichenfrau und in der anderen der Totengräber. Das Haus hatte ursprünglich allen vier Gemeinden des Kirchspiels gehört. 1828 überließen es die übrigen Orte aber den Reinhardtsdorfern. Als es dann im Jahre 1834 keine Bewohner mehr hatte und sich zudem als sehr baufällig erwies, kam es zu einer Versteigerung.

Die Gemeinde bemerkte dazu in einem Brief an das Amt in Pirna: „... wegen der mannigfachen Gelegenheiten zur Arbeit wären wenig Arme vorhanden, welche öffentliche Unterstützungen in Anspruch nehmen und seit 30 Jahren hätte keiner mehr eine Notunterkunft gebraucht“. Im Jahre 1836 wurde ein neues Gemeindehaus auf dem Krippenberg, zwischen dem Bauernhof Nr. 97 (Häntzschel) und dem Haus Nr. 99 (stein), errichtet. (2) Allerdings fiel es im Jahr 1884 schon wieder dem Abriss anheim.

Für die Belange der Armenhäuser wurden Armenhausaufseher bestellt, die vor allem streng auf die Einhaltung der Hausordnungen zu achten hatten. 1847 bekam Traugott Petrich für jährlich zwei Taler einen Raum im Schönaer Gemeindehaus zugewiesen, mit der Auflage „kein anderes Weib aus einem anderen Dorf ins Haus mitzubringen“. Die Gründung eines Bezirksarmenverein Pirna, im Zusammenhang mit der im Jahre 1862 eröffneten Bezirksarmenanstalt in Zehista, bot den Kommunen die Möglichkeit, dort pflegebedürftige Einwohner unterzubringen. Schöna trat am 7. August 1865 dem genannten Verein bei. Am 21. März 1880 folgte auch Kleingießhübel.

Die Kommune Schöna hatte sich auch dem 1867 gegründeten Carola-Haus in Dresden angeschlossen, einem ersten öffentlichen Krankenhaus der Stadt. Diese von der Königin Carola gegründete Einrichtung diente neben der Behandlung von Kranken, auch der Fürsorge von Armen.

Die Einweisung und Behandlung erfolgten gegen Bezahlung. Die Gemeinde konnte um 1900 durch ihre Mitgliedschaft über zwei Freibetten verfügen.

Mit der Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland, im Jahre 1883, wurden den Kommunen erhebliche Lasten im Bereich der Sozialhilfe abgenommen. 1884 folgten eine Unfallversicherung und 1889 die Altersversicherung. Fast zeitgleich mit der Krankenversicherung entstanden auch die Ortskrankenkassen.

Auf Grund einer Anweisung der Amtshauptmannschaft wurden im Jahre 1914 die Armenkassen mit der Gemeindekasse zusammengelegt. Die Armenkassen kamen in dieser Zeit immer mehr in Wegfall. Auch die Bezeichnung „Armenhaus“ verschwand mehr und mehr aus dem Sprachgebrauch.

(2) Staatsarchiv Dresden, Amt Pirna Best.Sig. 1095, Gesuch der Gem. Rhdf. zum Verkauf ihres baufäll. Gemeindehauses u. zum Neubau ... Kreisarchiv Pirna, Best: Schöna Nr. 1, Schönaer Gemeindebücher 1839 - 1919. Unterlagen aus dem Gemeindecarchiv Rhdt.-Schöna.

Dieter Füssel

Schulnachrichten

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Weiß sind Türme, Dächer, Zweige, und das Jahr geht auf die Neige, und das schönste Fest ist da!
Theodor Fontane

Weihnachtskonzert

Weihnachten nahte und die Schüler und Lehrer des Goethe-Gymnasiums Sebnitz stimmten wie jedes Jahr mit einem Weihnachtskonzert auf das Fest ein. Weihnachtliche Lieder, vorgetragen von Solisten, dem kleinen Chor und den Sängern der Oberstufe, sorgten für eine festliche Atmosphäre. Besonderes Aufsehen erregte dabei sicherlich der Männerchor der Kurse 11 und 12 mit „Maria durch ein Dornwald ging“.

Zahlreiche Instrumentalisten trugen zu dem abwechslungsreichen Programm bei. So hörten wir z. B. Christian Ruckh mit einem Klaviersolo, die Schwestern Maria und Anna Strauch auf der Flöte, das Gitarrenduo Moritz Schaller und Moritz Hampel sowie viele andere junge Instrumentalkünstler. Für eine Überraschung sorgten die Physik-Leistungskursler mit ihrem „Special Act“.

Die Umrahmung übernahm die Klasse 7/2 mit weihnachtlichen Sketchen. Die von den Schülern selbst gestalteten Szenen setzten sich mit einem Augenzwinkern mit alten und neuen Gepflogenheiten rings um das Fest auseinander und wurden nun zur Freude des zahlreichen Publikums vorgetragen.

Kräftigen Schlusspunkte setzten die neu formierte Schülerband und die Trommlergruppe des Gymnasiums.

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Mitwirkenden und an Frau Dähne und Frau May, die mit allen übten und alles planten und organisierten. Wie werden die Worte und Melodien in uns tragen bis zum nächsten Weihnachtsfest, um mit den Gedanken von Charles Dickens zu schließen: *Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.*

Rita Schöne

Ein neues Debattierjahr hat begonnen

Wie in jedem Jahr leitet der Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ ein neues Debattierjahr ein. Erfreulich ist, dass sich 2013 so viel Schüler wie noch nie zum Wettbewerb angemeldet haben.



Deshalb fanden die spannenden Debatten auch an zwei unterschiedlichen Tagen statt. In den Vorrunden der Altersgruppe 1 ging es um ein Verbot von Facebook-Partys. Außerdem stand die Frage, ob der Verkauf von Süßigkeiten auf dem Schulgelände verboten werden soll. Die Altersgruppe 2 hatte sich mit dem Verbot von Wasserpfeifen in Deutschland zu beschäftigen. Die Frage nach zentralen Abschlussprüfungen in allen Fächern bezog sich stark auf den schulischen Alltag der Jugendlichen.

Damit ging es dann in den beiden Finalrunden am Tag der offenen Tür weiter. Sehr praxisnah debattierten die vier Finalisten der AG 2 die Frage, ob Erziehungsberechtigte bei disziplinarischen Verstößen ihrer Kinder automatisch per SMS oder E-Mail durch die Schule informiert werden sollen. Eine besonders hohe Debattenkultur erlebten die Gäste in der Finalrunde der AG 1 zum Thema: Sollen Schüler für ihre Schulnoten ganzjährig mit Prämien honoriert werden? In beiden Runden wurde nicht nur aus der Sicht der Schüler das Für und Wider beleuchtet, sondern auch auf Befindlichkeiten von Lehrern und Eltern eingegangen.



Obwohl alle acht Schüler wussten, dass sie die nächste Runde bereits erreicht hatten, zeigten sie hohen Einsatz. Die Jury hatte kein leichtes Los, erfüllte aber ihre Aufgabe hervorragend. Herzlichen Glückwunsch den Platzierten in folgender Reihenfolge;

- AG 1:
1. Platz Friederike Wolff (8/1)
 2. Platz Paul Pärper(8/1)
 3. Platz Katharina Gladow (9/1)
 4. Platz Laura Müller (9/3)
- AG 2:
1. Platz John Kretzschmar (11)
 2. Platz Emily Georges (10b)
 3. Platz Emily Richter (10a)
 4. Platz Kirsten Häntzschel (11)

Wir wünschen allen viel Glück bei der nächsten Runde im Regionalwettbewerb am 07.03.2013 am Geschwister Scholl Gymnasium in Löbau.

Anke May

Tag der offenen Tür am Goethe-Gymnasium Sebnitz Ein lebendiger Schulpalast

Wie jedes Jahr fand im Januar der Tag der offenen Tür am Goethe-Gymnasium in Sebnitz statt. Gleichzeitig konnten die Viertklässler der umliegenden Grundschulen bei Schnupperstunden einige der neuen Fächer und Lehrer kennenlernen. In Geschichte wandelten die Schüler auf Ötzis Spuren; in Latein lautete das Motto „Die spinnen, die Römer!“. In den drei Naturwissenschaften Physik, Chemie und Biologie wurde eifrig experimentiert und z. B. die Kartoffel als „tolle Knolle“ unter das Mikroskop genommen. Weitere Fächer, die an diesem Vormittag angeboten wurden, waren Französisch, Russisch und Geografie. Insgesamt ca. 70 Viertklässler waren interessierte Zuhörer und Mitmacher. Gleichzeitig hatten auch die Eltern Gelegenheit, sich über die Schule und deren Angebote zu informieren. So stellte der Schulleiter Herr Seltmann die Schule allgemein vor, Frau Eschner informierte die Eltern über das Ganztagesangebot und Frau Hubert stand als Beratungslehrerin für Anfragen zur Verfügung. Fragen zum Konzept und zu Inhalten von „Lernen lernen“ beantwortete Frau Schöne. Während der Pausen zwischen den Schnupperstunden und auch danach konnten alle das Schulhaus besichtigen. Jede Fachschaft hatte sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen lassen. Viele

Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Können bzw. unterstützten die Lehrer.

Aus dem umfangreichen Rahmenprogramm sollen hier nur einige Höhepunkte zusammengefasst werden:

Die Finalrunden von „Jugend debattiert“ gewannen in der Altersstufe 1 (Klassen 8 und 9) Friederike Wolff und in der Altersstufe 2 (Klassen 10 und 11) John Kretzschmar. Neben den Gewinnern haben sich auch Paul Pärper, Katharina Gladow, Laura Müller sowie Emily Georges, Emily Richter und Kirsten Häntzschel für den Regionalauscheid in Löbau qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und Platzierten.

Organisiert und vorbereitet durch die Klassenlehrerin Frau Brendel führten Schüler der Klasse 7/2 interessierte Besucher durch das Schulgebäude. Während des Rundganges zeigten die Schüler auch Räume, die sonst verschlossen bleiben. Außerdem wurde auf viele architektonische Besonderheiten hingewiesen sowie die Baugeschichte des Hauses vorgestellt.

In der Turnhalle konnten die Schüler u. a. klettern oder Volleyball spielen. Außerdem führte die Akrobatikgruppe vor, was sie seit Schuljahresbeginn gelernt hat und erntete viel Beifall von den Zuschauern.

Die neu gegründete Streitschlichtergruppe unter Leitung von Frau Harnisch führte in zwei kleinen Mustergesprächen vor, wie sich Streitereien zwischen Schülern von Schülern lösen lassen.

Schüler des naturwissenschaftlichen Profils ließen ihre selbst gebauten Ballons steigen.

Die Gymnasiasten sind während eines Schuljahres auch auf Reisen, um ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Schüler stellten die Fahrten nach Broadstairs (England), Camaret (Frankreich) und Rom vor. Außerdem gibt es seit mehreren Jahren einen Schüleraustausch mit einer israelischen Schule in Kfar Saba. Auch davon wurde berichtet.

Die Schüler boten auch ihre kreative Seite dar. So konnte man der Theatergruppe zuschauen. Die Trommelgruppe sorgte für Begeisterung und auch verschiedene künstlerische Arbeiten wurden im Schulhaus gezeigt.

Der UNESCO-Klub begrüßte alle Neuankömmling im Eingangsbereich des Gymnasiums.

Mit unserem Maskottchen UPSI hatten die Grundschüler die Möglichkeit, das Gymnasium genauer kennenzulernen. Dazu konnten sie Fragen beantworten und erhielten als Lösungswort den Namen des Stadtbaumeisters, Walther Wolff. Er war u. a. für die Planung der Schule zuständig.

Alle Gremien des Gymnasiums stellten sich ebenfalls vor. So erhielten Eltern und Schüler von Vertretern des Schülerrates, des Elternrates und des Fördervereins Auskunft auf ihre Fragen. Ebenfalls anwesend war eine Vertreterin von Jugendland e. V.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher wurde mit belegten Brötchen, Kuchen und Getränken gesorgt.

Alle Rückmeldungen, die wir an diesem Tag erhielten, waren sehr positiv. Viele Eltern waren von dem lebendigen Schulhaus begeistert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag der offenen Tür so ein großer Erfolg war - Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und alle weiteren Unterstützer.

Ines Wehner

Leiterin der AG „Tag der offenen Tür“

**Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!**



<http://azweb.wittich.de>

Mittelschule Königstein

Volleyball-Kreisfinale der Mittelschule Königstein

Am Donnerstag, 10.01.2013 fand in Pirna das Kreisfinale der Jahrgänge 1996 bis 1999 im Volleyball statt. Unsere Schule war mit einer Mädchen- und einer Jungenmannschaft vertreten. Gespielt wurde auf Zeit - 1 x 8 Minuten.

Bei den Mädchen wetteiferten 7 Teams um den Sieg. In einer 3er- und 4er-Staffel wurden erst einmal die Vorrundenspiele absolviert. Unsere Mädchen hatten durch die Zusammenstellung aus 9. und 8. Klasse bisher nur sporadisch geübt, und so mussten wir uns im ersten Spiel gegen die Mittelschule Dohna erst einmal finden. Das dauerte leider fast die gesamten 8 Minuten, und so gab es gleich im ersten Spiel eine herbe Niederlage mit 10 : 19. Im 2. Match gegen die Mittelschule Stolpen war dann schon eine Steigerung zu erkennen, wir gewannen mit 17 : 14. Im letzten Vorrundenspiel gegen die Mittelschule Neustadt lief dann alles nach Plan - Sieg mit 20 : 13.

Als Gruppenzweiter mussten wir uns nun mit dem Sieger der 2. Staffel, dem Gymnasium Sebnitz auseinandersetzen. Unsere Mädels ließen nicht anbrennen und zogen ungefährdet mit 17 : 9 ins Finale ein. Dort wartete die bisher ungeschlagene Mittelschule Dohna, deren Spielerinnen wir schon aus dem ersten Vorrundenspiel kannten. Nach ein paar taktischen Hinweisen starteten unsere Mädchen furios (ständig ca. 5 Punkte Vorsprung). Diesmal klappten die Annahme und das Zuspiel wesentlich besser und die Bälle wurden bewusster auf bestimmte Ziele ins andere Feld gespielt. Dohna kämpfte und mühte sich, schließlich hatte sie uns ja an diesem Tag schon einmal deklassiert. Der Gegner kam bis auf einen Punkt heran, trotzdem bewahrten unsere Mädchen einen kühlen Kopf und zogen wieder davon. Nach 8 Minuten hieß es 15 : 12 für die Mittelschule Königstein - Sieg und 1. Platz! Eine super Leistung.

Wie sah es nun bei den Jungen aus? Dort waren es sogar 9 Mannschaften, die in 3 Staffeln ausgelost werden mussten. Um in der Finalrunde spielen zu können, war der Staffelsieg notwendig. Im ersten Spiel gegen das Gymnasium Sebnitz hatten wir einen Start nach Maß. Wir führten schnell 14 : 8, bis sich Unsicherheiten in unser Spiel einschlichen, die den Gegner stark machten. Sebnitz kam unaufhaltsam näher. Beim Abpfiff stand es 15 : 15. Die Regeln besagten nun, dass bei Punktgleichheit noch ein Ballwechsel ausgespielt werden musste. Unser Team behielt die Nerven und gewann. Im zweiten Vorrundenspiel gegen die Mittelschule Gottleuba spielte unsere Mannschaft von Anfang an sicher. Heraus kam nach 8 Minuten ein ungefährdeter 17 : 9-Sieg. Dies bedeutete Finalrunde. In dieser warteten die beiden anderen Vorrundensieger - für uns bekannte Gegner.

Das Herder-Gymnasium Pirna war im Prinzip mit seiner kompletten VfL Pirna-Copitz Mannschaft, verstärkt durch 2 Jugendspieler der Königsteiner Volleyballgemeinschaft, vertreten. Die Herderaner erwischten einen Start nach Maß, führten schnell hoch. Im Spielverlauf kamen zwar unsere Jungs noch etwas heran, trotzdem mussten wir uns der besseren Mannschaft mit 9 : 14 geschlagen geben. Schade. Im zweiten Spiel der Finalrunde gegen die Mittelschule Stolpen spielten unsere Jungs von Anfang an druckvoll und ließen dem Gegner somit keine Chance.

Das Fazit war ein ungefährdeter 19 : 9-Erfolg. Das Herdergymnasium gewann noch gegen Stolpen, somit ging der 2. Platz an uns - Glückwunsch!

Einen ersten und einen zweiten Platz bei so einem zahlreich besetzten Turnier - eine super Leistung unserer jungen Volleyballer. Im Mädchenteam spielten: Michelle Grimm, Angélique Martin, Ria Meißner, Melanie Röllig, Linda Urban, Lena Adler, Clara Kaiser und Julia Römer.

Bei den Jungen waren vertreten: Maximilian Ehrlich, Tobias Birke, Tom Lerch, Dominic Kozłowski, Marcel Günther, Nick Hackel, Florian Strohbach und Lukas Herrmann.

Ein besonderer Dank geht an die „Fahreltern“ Frau Grimm, Herr Ehrlich und Herr Strohbach.

T. Hortsch - Sportlehrer

Jugend aktuell



Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

**Eine Gruppenleiterschulung
macht Spaß und fit für die Praxis
Nächste Gelegenheit
dazu gibt es in den Winterferien!**

Für alle interessierten Jugendlichen, junge Erwachsene, Jugendgruppenleiter und solche die es werden möchten, für Betreuer von Ferienfreizeiten oder für engagierte Vereinsmitglieder bietet der Jugendring Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. auch 2013 wieder Jugendgruppenleiterschulungen an.

„Die erste Seminarwoche findet schon in den Winterferien in der Zeit vom 4. bis 8. Februar im Jugendhaus Hanno in Pirna statt.“ sagt Peggy Pöhland, Geschäftsführende pädagogische Leiterin im Jugendring. „Mit der Ausbildung kann man bei uns die JuLeiCa erwerben, einen Ausweis für ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit.“ Die Schulung vermittelt rechtliche, pädagogische und psychologische Grundlagen, welche für die Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen unabdingbar sind. So werden Themenschwerpunkte, wie Pädagogik und Rechtsgrundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Anforderungen an einen Jugendgruppenleiter, Spielpädagogik und Organisation von Projekten und Maßnahmen sein. Auch gehören Kindeswohlgefährdung sowie Demokratiebildung zum Lehrinhalt. Täglich von 9 bis 17 Uhr wird es so durch erfahrene Referenten eine abwechslungsreiche Weiterbildung geben. Im Vordergrund steht dabei immer das Selbsterleben und -erleben durch eigenes Ausprobieren. Darüber hinaus bestehen während der Schulung vielfältige Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Ausbildungswoche wird mit einem Erste-Hilfe-Lehrgang am Freitag enden, welche die Besonderheiten der ersten Hilfe am Kind einschließen wird. Dieser Schulungsteil steht auch für andere Interessenten offen.

Der Teilnehmerbeitrag für die Schulungswoche beträgt 55,00 €. Interessenten ab dem vollendeten 16. Lebensjahr können sich gern beim Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. anmelden. Die Anmeldung nehmen wir telefonisch unter 0 35 01/ 78 16 47 oder per E-Mail an info@jugend-ring.de entgegen.

Lokales



Die Volkshochschule informiert

**Das neue Kursangebot für das
Frühjahrssemester 2013 ist da!**

Das neue Kursangebot der Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. liegt nun wieder druckfrisch in allen Sparkassenfilialen, vielen öffentlichen Einrichtungen und natürlich in der Volkshochschule in Pirna, Freital, Dippoldiswalde und Neustadt aus. Neben bewährten und beliebten Kursen zu Gesundheit, Sprachen, Beruf, Kreativität oder auch Tanz findet man im aktuellen Heft wieder in allen Bereichen zahlreiche neue Angebote.

Diese wurden erstmalig mit einem Logo besonders hervorgehoben. Für eine individuelle Beratung zu den Inhalten der einzelnen Kurse, aber auch zu Fördermöglichkeiten stehen die Mitarbeiter

in den Geschäftsstellen in Pirna, Freital und Neustadt - gern auch telefonisch - zur Verfügung.

Jederzeit aktuelle Informationen sowie das gesamte Kursangebot findet man auch im Internet unter www.vhs-ssoe.de. Hier kann man sich auch direkt für die Kurse anmelden. Semesterbeginn ist am 18.02.2013.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule ab sofort in der Hauptgeschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2 (Tel.: 0 35 01/71 09 90)

und in den Geschäftsstellen

Freital, Kirchstraße 8 (03 51/6 41 37 48),

Neustadt, Karl-Liebnecht-Str. 2 (Tel.: 0 35 96/60 45 23),

und über das Internet www.vhs-ssoe.de entgegen.

Winterferien-Kurse: Gelegenheit für gute Taten!

Haben Sie gute Vorsätze mit ins neue Jahr genommen? Vielleicht den Plan, endlich eine neue Sprache zu lernen oder den längst fälligen Skikurs zu machen? In den Winterferien 2013 bietet sich mit den Kursen der Volkshochschule in Pirna, Freital und Neustadt dafür die beste Gelegenheit!

Kinder und Jugendliche können z. B. das 10-Finger-Schreiben am Computer lernen, einen Foto-Grundkurs oder einen Taekwondo-Kurs besuchen. Familien sind eingeladen zu einem Malkurs in Pirna oder zum gemeinsamen Ski-Kurs in Altenberg. Und wer neugierig auf Sprachen ist, kann aus sechs verschiedenen Intensiv-Sprachkursen das Passende für sich auswählen.

Winterferienkurse

20121 F Malen in Öl wie Bob Ross® - Landschaft

Fr., 08.02.2013, 17.00 - 21.00 Uhr, 1 x 5 Std., Freital, VHS, 20,00 EUR

20401 P Grundlagen der Fotografie für Kinder und Jugendliche

Mo. - Fr., 11.02.2013 - 15.02.2013, 10.00 - 13.00 Uhr, 5 x 4 Std., Pirna, VHS, 58,00 EUR

30512 D Skikurs Alpin - Grundkurs

So., 03.02.2013, 10.00 - 15.00 Uhr, 1 x 4 Zeitstd., Altenberg, Ski-hang, Sportcollection, 20,00 EUR

30430 P Schwimmen lernen für Kinder ab 6 Jahre

Mo. - Fr., 04.02.2013 - 15.02.2013, 11.15 - 12.00 Uhr, 10 x 1 Std., Pirna, Geibeltbad, 80,00 EUR

30334 P Taekwondo für 8 - 14jährige

Mo., Di., Mi. + Fr., 04.02.2013 - 08.02.2013, 17.30 - 18.30 Uhr, 4 x 1 Zeitstd., Pirna, Taekwondo-Center, 20,00 EUR

30436 P 2. Schwimmstage - Rücken-/Brustkraul für jedermann

Mo. - Fr., 04.02.2013 - 15.02.2013, 19.00 - 19.45 Uhr, 10 x 1 Std., Pirna, Geibeltbad, 100,00 EUR

50301 N Computerschreiben

Mo. - Fr., 04.02.2013 - 08.02.2013, 09.00 - 12.00 Uhr, 5 x 4 Std., Neustadt, VHS, 110,00 EUR

50102 P Fit am PC

Mo. - Fr., 04.02.2013 - 08.02.2013, 13.00 - 17.00 Uhr, 5 x 5 Std., Pirna, VHS, 137,00 EUR

50302 P Computerschreiben

Mo. - Fr., 11.02.2013 - 15.02.2013, 08.30 - 11.45 Uhr, 5 x 4 Std., Pirna, VHS, 110,00 EUR

Im Bereich Sprachen finden in den Ferien verschiedene Intensivkurse statt. Hier eine kleine Auswahl:

- Französisch, Italienisch und Kroatisch für die Reise
- Tschechisch, Spanisch und Englisch intensiv
- Englisch Auffrischung für Wiedereinsteiger

Neu! Grammatik-Kurs Französisch speziell für Schüler:

40802 P Französisch-Grammatik-Intensiv (Teilnehmer mit Vorkenntnissen)

Mo. - Fr., 11.02.2013 - 15.02.2013, 08.30 - 12.45 Uhr, 5 x 5 Std., Pirna, VHS, 88,00 EUR

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. ab sofort persönlich, telefonisch oder über www.VHS-SSOE.de entgegen.

Geschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2, Tel.: 0 35 01/71 09 90

Kalender von Kindern mit Behinderung 2014

BSK-Malwettbewerb: „Mit meinen Freunden durch das Jahr“ startet

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter, BSK e. V. „Mit meinen Freunden durch das Jahr“ lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder mit einer Körperbehinderung im Alter von 6 bis 13 Jahren beteiligen können. Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender „Kleine Galerie 2014“ aus.

Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e. V. Einsendungen bis 5. April 2013 an: BSK e. V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Alle weiteren Infos und den Steckbrief für die Teilnahme findet ihr unter www.bsk-ev.org/kleine-galerie-2014/ oder telefonisch unter: 0 62 94/42 81 43.



Das „grüne Auto“ ist jetzt blau

Neues VVO-Infomobil in Coswig vorgestellt

„Nach über 217.000 Kilometer und mehr als 160.000 Kunden hieß es zu Beginn des neuen Jahres Abschied nehmen“, sagte Jens Richter, Infomobilfahrer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) gestern in Coswig. Das Jahr 2013 begann der 28-Jährige mit einem neuen Gefährt, das nun regelmäßig auf den Marktplätzen der Region zu Gast sein wird. „Aus dem grünen Auto, wie das Infomobil von einigen Besuchern genannt wurde, ist jetzt ein blaues Auto geworden“ erzählt der Fahrer schmunzelnd.

Hintergrund für die Einführung des Infomobils war 2001 der Grundgedanke, dass der Nahverkehr auf seine Fahrgäste zugeht. „Insbesondere im ländlichen Raum mussten die Informationsmöglichkeiten in der Vergangenheit aus wirtschaftlichen Gründen reduziert werden“ erläutert Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen und Zweckverbandsvorsitzender des Z-VOE. „Für Informationen zum Nahverkehr - einschließlich der Fahrkarten für Bus und Bahn - stand oft nur noch der Busfahrer zur Verfügung. Durch die Einführung des Infomobils konnte die flächendeckende Information zum Nahverkehr im VVO deutlich verbessert werden.“ Heute werden 39 Standorte im Verbundgebiet regelmäßig angefahren. Der Besuch wird in der Tagespresse, den Amtsblättern und auf der Homepage des VVO angekündigt. Die Tourdaten des Infomobils sind an der InfoHotline des VVO unter 03 51/8 52 65 55 sowie im Internet unter www.vvo-online.de erhältlich.



Das Foto zeigt Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen und Zweckverbandsvorsitzender des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) mit Jens Richter, dem Infomobilfahrer bei der Schlüsselübergabe.

Foto: Lars Neumann

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bad Schandau-Porschdorf und Reinhardtsdorf-Krippen

Gottesdienste

27. Januar

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Schramm

3. Februar

10:15 Uhr Bad Schandau - Familiengottesdienst, Frau Vetter

10. Februar

9.00 Uhr Porschdorf- Gottesdienst, Pfrn. Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Schramm

Gemeindekreise

Dienstagskreis:

Bad Schandau: jeden Dienstag, 14.00 Uhr

Seniorenkreis:

Rathmannsdorf: Mittwoch, 20.02., 14.00 Uhr

Frauengesprächskreis:

Bad Schandau: Dienstag, 19.02., 19.30 Uhr

Frauenkreis:

Reinhardtsdorf:
Mittwoch, 13.02., 14.00 Uhr
Freitag, 01.03., 14.00 Uhr Weltgebets-
tag

Tee & Thema:

Bad Schandau: Freitag, 22.02., 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis:

Bad Schandau: Montag, 11. und 25.02., 19.30 Uhr

Hauskreis:

Porschdorf: Dienstag, 19.02., 20.15 Uhr bei Fam. Roch

Mutti-Kind-Kreis:

Bad Schandau: Donnerstag, 21.02., 10.00 Uhr

Kirchenvorstand:

Bad Schandau: Montag, 04.02., 19.00 Uhr

Christenlehre:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 15.00 Uhr - 1. - 2. Klasse
17.00 Uhr - 3. - 6. Klasse
Reinhardtsdorf: jeden Mittwoch, 17.00 Uhr - 1. - 6. Klasse

Konfirmandenstunde:

Bad Schandau:
Mittwoch, 20.02., 16.00 Uhr, 7. Klasse
Mittwoch, 27.02., 16.00 Uhr, 8. Klasse

Junge Gemeinde:

Reinhardtsdorf: jeden Freitag, 19.30 Uhr, außer Februar
Kontakt: Franziska Eidam,
Tel. 01 52/22 84 91 25 und Sven Möhler,
Tel. 01 52/23 32 12 71

Kinderchorprojekt:

Bad Schandau: Informationen bei Daniela Vogel

Flötenkreis:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 16.00 Uhr

Kantorei:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Christenlehre, Kurrende und Flötenkreis finden in den Ferien nicht statt.

Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen

Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

La France - ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben.

Schwer haben es häufig die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte leben. Was bedeutet es,

Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefern dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns.

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e. V.

Wir feiern Weltgebetstag am 1. März um 14.00 Uhr in Reinhardtsdorf und 19.30 Uhr im Gemeindesaal Bad Schandau.

Ina-Maria Vetter und Edith Auge

Rückblick - Überwältigendes Konzert am Neujahrstag

Neues zu wagen, erfordert viel Mut und erzeugt große Verunsicherung. Aber wenn das Wagnis mit Erfolg belohnt wird, ist es für alle Beteiligten mit unvergesslichen Erlebnissen verbunden.

Mit Freude und Dankbarkeit denke ich an das „Festliche Konzert zum neuen Jahr“ - ein absolutes Novum für die St. Johanniskirche - zurück und bin noch immer überwältigt vom beinahe nicht endenden willenden Besucherstrom und von der wunderbaren Musik, die meine jungen Mitstreiter aus Bayern, Hessen, Sachsen-Anhalt und Sachsen zu Gehör gebracht haben. Das als Eurovisionshymne bekannte Prelude von Marc-Antoine Charpentier eröffnete den festlichen Nachmittag. Danach wechselten sich innige und expressive Werke in fließender Harmonie ab. Als einen Glanzpunkt des Konzerts empfand ich die Suite für Viola Solo, vorgetragen von Georg Hübner aus München, einem Schüler des weltbekannten Bratschisten Nils Mönkemeyer.

Dass einige Konzertbesucher nach Konzertbeginn vor verschlossenen Türen stehen mussten, ist einem technischen Versehen geschuldet. Alle Betroffenen bitten wir hiermit um Entschuldigung. Auf diesem Wege möchte ich mich aber auch bei allen Besuchern und Unterstützern dieses Konzerts bedanken und hoffe, dass dieser Nachmittag zum Beginn des neuen Jahres zu einer festen Tradition werden kann. Seien Sie alle wieder herzlich eingeladen!

Daniela Vogel

Über mögliche Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de unter „Aktuelles“.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr
4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde:

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub

(9 - 13 Jahre):

Mittwoch, 16.00 Uhr

Jugend:

Samstag, 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschtalstraße 39 herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Gottesdienste und Veranstaltungen der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

26.01.13:

17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

27.01.13:

10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

02.02.13:

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

03.02.13:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

09.02.13:

17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

10.02.13:

10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

Lichtbildervorträge des kath. Kurseelsorgers im Vortragsraum der Falkensteinklinik: 25.01. und 08.02.2013.